

Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -		Datum 19.03.2013
Dezernat III	Amt Team 5	Öffentlichkeitsstatus öffentlich

I N F O R M A T I O N

I0069/13

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister	26.03.2013	nicht öffentlich
Ausschuss für Regionalentwicklung, Wirtschaftsförderung und kommunale Beschäftigungspolitik	25.04.2013	öffentlich
Stadtrat	02.05.2013	öffentlich

Thema: Tourismuskonzept Wasserstraßenkreuz Magdeburg

Mit Beschluss-Nr. 1038-39(V)11 hat der Stadtrat in seiner Sitzung am 22. September 2011 den Oberbürgermeister wie folgt beauftragt:

1. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, nach Abschluss der Verhandlungen über die Wiederaufnahme des Betriebes ein Gesamtkonzept für die touristische Vermarktung der alten und neuen Bauwerke des Wasserstraßenkreuzes zu erarbeiten.

Die Intention deckt sich mit der seit 2008 durch den Bundestag beschlossenen Zielsetzung, die Wasserstraßen stärker touristisch zu fördern.

Bestandteile der Konzeption für eine bessere touristische Vermarktung sollten sein:

- Schaffung eines Infozentrums am Schiffshebewerk (dazu gibt es bereits seit 5 Jahren Pläne der WSV)
- Touristische Beschilderung an der Autobahn und innerhalb Magdeburgs (vgl. Stadtratsbeschluss zum Antrag A0181/10 vom 09.12.2010)
- Entwicklung des Produkts „WasserstraßenKreuzfahrt“ der Weißen Flotte GmbH (vgl. Anlage),
- Werbekonzept bei Bustouristen, für Individualtouristen (Bildungshungrige, A2-Nutzer, Radtouristen),
- Aufbau einer gesonderten Internetpräsentation zum Wasserstraßenkreuz und den flankierenden touristischen Angeboten.

Das Gesamtkonzept ist unter der Federführung der Landeshauptstadt Magdeburg gemeinsam mit den Partnern aus der Region, der Wasserstraßenverwaltung, der MMKT, der Weißen Flotte, der MVB, dem Blauen Band, den Wassersportvereinen, dem Tourismusverband Elbe-Börde-Heide und dem Förderverein Technische Denkmale Sachsen-Anhalt e.V. zu erarbeiten.

Soweit förderfähig sollte die Landeshauptstadt und/oder die Regionale Planungsgemeinschaft Magdeburg beim Wirtschaftsministerium Fördermittel insbesondere aus der Gemeinschaftsaufgabe Touristische Infrastruktur für die Maßnahmen beantragen.

2. Der Oberbürgermeister wird gebeten zu prüfen, inwieweit in der Mitteldeutschen Innovationsregion im Rahmen des Industrietourismus in Zusammenarbeit mit der Landesmarketinggesellschaft und der AG Industrietourismus in Sachsen-Anhalt ein Projekt zur touristischen Erschließung der Wasserstraßenbauten in und rund um Magdeburg entwickelt werden kann. Dazu zählen neben dem Wasserstraßenkreuz, der Doppelsparschleuse und dem Schiffshebewerk auch das Pretziener Wehr, die Hubbrücke und der Magdeburger Hafen. Ziel sollte es sein, eine touristische Route für den geführten wie den Individualtourismus zu entwickeln. Dazu soll die Zusammenarbeit mit den umliegenden Landkreisen und dem Technikmuseum Magdeburg gesucht werden.“

Nach dem erfolgreichen Abschluss der Verhandlungen zwischen der Landeshauptstadt Magdeburg und der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung (WSV) des Bundes über die Wiederinbetriebnahme des Schiffshebewerks bekräftigte der Stadtrat in seiner Sitzung am 31. Mai 2012 vorgenannten Beschluss und beauftragte mit Beschluss-Nr. 1348-49(V)12 [Pkt. 4] zur DS0163/12 „Wiederinbetriebnahme Schiffshebewerk“ den Oberbürgermeister wie folgt:

4. Für den laufenden Betrieb des Schiffshebewerks wird eine Anlagenordnung erarbeitet. Die Anlagenordnung steht unter dem Vorbehalt der Zustimmung durch den Bund.

Das gemäß Stadtratsbeschluss Nr. 1038-39(V)11 zu erarbeitende Gesamtkonzept für die touristische Vermarktung der alten und neuen Bauwerke des Wasserstraßenkreuzes wird bis zum 31.12.2012 vorgelegt.“

Mit Schreiben vom 10. August 2012 hat das Dezernat für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit fünf einschlägig befähigte Büros um Abgabe eines Angebotes für die Erstellung eines solchen Gesamtkonzeptes gebeten. Auf Basis einer vom Dezernat III vorgegebenen Aufgabenstellung sollte die aussagefähige Bewerbung eine Gliederung des Gesamtkonzeptes, die Beschreibung der geplanten Vorgehensweise und Methodik, einen Überblick zu Qualifikation und Erfahrungen für die Erstellung eines solchen Konzeptes sowie einen vorläufigen Kostenplan enthalten. Einsendeschluss für die Angebote war der 14. September 2012.

Ein Auswahlgremium (Magdeburger Weiße Flotte GmbH, MMKT GmbH, Tourismusverband Elbe-Börde-Heide, Förderverein Technische Denkmale in Sachsen-Anhalt sowie Dezernat III) wertete die abgegebenen Angebote aus und gab in einem einstimmig gefassten Beschluss eine Vergabeempfehlung ab. Mit der Erstellung des Konzeptes wurde daraufhin das Büro PROJECT M mit Hauptsitz in Berlin beauftragt.

Eine Projektsteuerungsgruppe in gleicher Zusammensetzung wie das oben erwähnte Auswahlgremium, zuzüglich Wasser- und Schifffahrtsamt (WSA) Magdeburg, begleitete von Beginn an die Erstellung des Konzeptes.

Zur Einbeziehung der Erfahrungen und Ideen der lokalen und regionalen Akteure fanden in Magdeburg zwei Kreativworkshops statt. Zum ersten Workshop am 29. November 2012 waren ca. 30 Vertreter von Vereinen, Gebietskörperschaften, Unternehmen und sonstigen Institutionen eingeladen, die ein Interesse an der touristischen Entwicklung des Wasserstraßenkreuzes einschließlich Schiffshebewerk haben. Besonderer Wert wurde dabei auf die Einbeziehung der Region gelegt. Der Workshop fand mit 26 Teilnehmern eine sehr gute Resonanz.

Der gleiche Teilnehmerkreis wurde für den 28. Januar 2013 zu einer zweiten Zusammenkunft nach Magdeburg eingeladen, um den inzwischen vorliegenden Entwurf eines

Handlungsprogramms zu diskutieren. Die dort gegebenen Hinweise wurden soweit als möglich berücksichtigt und in den Endbericht eingearbeitet.

Das Tourismuskonzept definiert in seinem Handlungsprogramm eine Reihe von Schlüsselprojekten, die für die angestrebte Marktpositionierung unbedingt erforderlich sind und deren Umsetzung deshalb vorrangig betrieben werden sollte. Zu diesen Schlüsselprojekten zählen:

- Besucherinformationszentrum
- Besucherinformations- und Leitsystem
- Wasserwanderrastplatz
- Angebote der Fahrgastschiffahrt
- Erschließung Besucherpotenziale Elberadweg
- Touristische Inszenierung Schiffshebewerk
- Das Wasserstraßenstraßenkreuz als Veranstaltungsort
- Integriertes Marketing

Kosten wurden im Konzept dort benannt, wo das jeweilige Schlüsselprojekt aufgrund des planerischen Vorlaufs schon hinreichend konkretisiert war.

Flankierend zu den Schlüsselprojekten werden in dem Konzept weitere Maßnahmen, gewichtet nach Prioritäten, aufgelistet.

Ohne den Einsatz von Fördermitteln wird eine Realisierung des Handlungsprogramms weitestgehend nicht machbar sein. Das Konzept enthält deshalb auch eine Einschätzung, welche Finanzierungsmöglichkeiten die gegenwärtige Förderkulisse bietet.

Das Gesamtkonzept ist als ein Leitfaden zur Entwicklung des Wasserstraßenkreuzes als Gesamterlebnis zu verstehen. Um die konkrete Umsetzung einzuleiten und zu begleiten, empfiehlt das Konzept folgende Schritte:

- Definition eines Projektverantwortlichen für jedes Schlüsselprojekt und Festlegung eines konkreten Fahrplans (Umsetzungsschritte, Zeitplan)
- Vertiefende Gespräche zur Fördermittelbeantragung
- Fortbestand Projektsteuerungsgruppe zur Umsetzungsbegleitung: Treffen ca. 2x pro Jahr

Die vollständige Fassung des Tourismuskonzeptes Wasserstraßenkreuz Magdeburg ist dieser Information als Anlage beigefügt.

Nitsche